

«Chile dihei» vom 17. Mai 2020

Predigt: Pascal Götz

# Der Sinn von Zeichen und Wundern

*Serie: "Evangelium - was ist das eigentlich?"*



**Wir sind für euch da**

Tanja Schafflützel (078 913 36 61)

Pascal Götz (077 44420 78)

Martin Aebersold (079 619 38 55)

## Der Sinn von Zeichen und Wunder



2Mose 3-4; Jesaja 81,1-11; Matthäus 11,1-6; 20-24; Markus 2,8-11; 16,15-20; Lukas 19,10; Johannes 20,21; Römer 15,18-19.

### 1. Ich und Wunder

Wie sah ein ganz normaler Tag im Leben von Jesus aus? Die Evangelien berichten vor allem von drei Dingen: herumlaufen, predigen und Wunder tun. Das Jesus herumgelaufen ist und gepredigt hat, daran stört sich kaum jemand. Selbst mancher Atheist anerkennt Jesus als einen weisen Wanderprediger. Wo sich die Geister allerdings auch unter Christen scheiden, sind die Wunder. Ist Jesus tatsächlich geheilt oder war das Placebo? Und: Sollten wir Christen heute noch mit Wundern rechnen und diese sogar aktiv erbitten? Je nach dem, welche Erfahrungen du bis jetzt mit Wundern gemacht hast, löst das Thema «Wunder» unterschiedliche Gefühle bei dir aus: Begeisterung, Erwartung, Enttäuschung, Ermutigung, Druck...

*Pause drücken: Nimm dir einige Momente, um mit Gott über deine Gefühle zu sprechen.*



*Stelle dir nach dem Gebet die Frage: Warum hat Jesus überhaupt Wunder getan? Zur Inspiration kannst du diese Wundergeschichten nachlesen: Matthäus 14,22-33; Markus 2,1-11; 16,15-19.*

### 2. Jesus und Wunder

In der Bibel sind Wunder keine unterhaltsamen Zaubershow. Sie dienen einem höheren Zweck. Drei Aspekte wollen wir uns dazu genauer anschauen.

1) Wunder zeigen die Macht Gottes.

Macht ist etwas Unsichtbares. Und doch erkennen wir mächtige Menschen. Macht wird gezeigt: Die bunten Uniformen bei Militärparaden sind in der modernen Kriegsführung eigentlich ein Nachteil. Sie werden nicht getragen, weil sie praktisch sind, sondern weil sie Macht demonstrieren. Doch auch praktische Dinge zeigen Macht: Wem gehört der Parkplatz direkt beim Eingang der Firma? Wer hat einen Schlüssel und wer nicht? Warum werden Organigramme immer so gezeichnet, dass die mächtigeren Personen oben sind? Man könnte es auch umgekehrt darstellen, aber die meisten Menschen lesen ein Blatt von oben nach unten. Darum: Das Wichtigste zuerst.

Eine wesentliche Funktion von Wundern ist es, die Macht Gottes zu zeigen. Das ist bei Jesus nichts Neues. Das Alte Testament ist voll von solchen Geschichten. Als Mose berufen wurde, das Volk Israel aus Ägypten zu führen, war er unsicher. Wie sollte er den Israeliten beweisen, dass er von Gott geschickt worden war? Und erst recht dem Pharao? Gottes Antwort: durch Wunder (2Mose 4,1-9.21-23). Genau hier knüpft Jesus an: Seine Wunder sind ein Beweis dafür, dass er tatsächlich von Gott geschickt wurde.

## 2) Wunder zeigen, was Gottes Herrschaft bewirkt.

Es gibt verschiedene Stellen, in denen Jesus sagt, was sein Auftrag in dieser Welt ist. Eine davon ist Lukas 19,10: «Der Menschensohn [er meint sich selbst] ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.» Wer etwas sucht, der muss sich bewegen. Darum geht Jesus von Dorf zu Dorf. Aber auch das Predigen und Heilen sind Teil dieses Suchprozesses. Wenn Jesus sucht und rettet, dann geht es da nicht nur um Seelen, es geht um ganze Menschen. Gott ist nicht nur der Erlöser der Menschen. Er ist der Erlöser des ganzen Universums. Wenn jetzt Jesus sagt, dass er gekommen ist, um zu suchen und zu retten, dann gilt das für den ganzen Menschen: Körper, Seele und Geist. Alle drei brauchen Erlösung und Heilung.

## 3) Wunder rufen zur Umkehr.



*Pause drücken: Den dritten Aspekt kannst du dir selbst erarbeiten. Lies dazu Matthäus 11,20-24. Warum reagiert Jesus hier so heftig? Was sagt das über den Sinn der Wunder aus?*

Einen Machtanspruch kann man akzeptieren oder nicht. Beides sieht man der Reaktion. Wenn der Bundesrat eine Verordnung erlässt, kann man sich entweder daran halten oder sich dagegen wehren. Beide Verhaltensweisen zeigen etwas davon, was man von der entsprechenden Verordnung hält. Die Wunder zeigen die Macht und den Herrschaftsanspruch Gottes. Akzeptierst du diesen Anspruch? Gott gibt uns Menschen in dieser Frage einiges an Bedenkzeit, aber letztendlich müssen wir uns entscheiden und dementsprechend handeln.

## 3. Wunder heute

Gottes Botschaft an die Welt wird von Zeichen und Wundern begleitet. Dieses Thema zieht sich durch die ganze Bibel. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass Gott in den letzten 2000 Jahren seine Strategie massgeblich verändert hätte. Auch heute gilt: Evangelium und Wunder gehören zusammen. Das Schöne daran: Wir müssen diese Wunder nicht aus eigener Kraft tun. Das können wir auch nicht. Aber wir dürfen damit rechnen, dass Gott seine Botschaft auf allen Ebenen lebensverändernd wirkt. Und manchmal gehört dazu auch eine gute Portion Übernatürliches.

Vor einiger Zeit haben wir drei Ziele formuliert. Eines davon lautet: «Wir glauben in der Kraft des Heiligen Geistes für mehr.» (Die anderen Ziele findest du auf der nächsten Seite.)



*Pause drücken: Geh die Predigt nochmals durch und schau, wo du Zusammenhänge mit diesem zweiten Ziel siehst. Was davon ist in deinem Leben schon stark ausgeprägt und sichtbar? Was nicht?*

**"Lass mich doch deine Wege erkennen!",** bittet Mose den Herrn (2. Mose 33,13). Wir wollen das Gute sehen, das Gott geschenkt hat und diesen Weg mit Gottes Hilfe weiter gehen. Als Gemeindeleitung haben wir uns mit diesem Weg auseinandergesetzt. **Eingebettet in unsere Vision und unsere Werte können wir drei Spuren sehen.** Das vorliegende Papier soll Diskussionsgrundlage sein und ist kein vollständiges Leitbild. Es soll lediglich drei Schwerpunkte aufzeigen, die wir herausgeschält haben.

Mit dem Chrischona-Regionalleiter und unseren Teamleitern haben wir uns bereits darüber beraten und gemerkt, wie uns das herausfordert. Nun möchten wir mit der ganzen Gemeinde darüber ins Gespräch kommen und gegenseitig unser Herz teilen. Nur so wird es gelingen, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Bist du dabei am Forum?

### **"Das offene Herz" – WILLKOMMENSKULTUR**

FACT: In einer Kirche mit Herz sind alle Menschen willkommen, damit sie bei Jesus frei werden. Indem es nicht um uns geht, werden wir beschenkt. Das offene Herz beginnt in der Kirche und fließt in alle Begegnungen hinein (belong – dazugehören).

Orientierungsvers: *"Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken."* (Matthäus 11,28)

#### **ZIEL: WIR GEHEN MIT OFFENEM HERZEN AUF MENSCHEN ZU!**

Teilziele:

- Wir sind ehrlich und echt zu anderen!
- Wir teilen unser Leben und nehmen Anteil am Leben anderer!
- Wir lernen neue Leute kennen und fördern Integration in Kirche und Häusern!



### **"Der Schlüssel des Glaubens" – REICH-GOTTES-KULTUR**

FACT: Der Schlüssel des Glaubens öffnet den Himmel für die Erde. Der Heilige Geist gibt der Kirche Leben und verändert die Gesellschaft. Wir müssen nichts erklären, wenn Gott scheinbar anders handelt (believe – glauben).

Orientierungsvers: *"Alles ist möglich für den, der glaubt."* (Markus 9,23)

#### **ZIEL: WIR GLAUBEN IN DER KRAFT DES HEILIGEN GEISTES FÜR MEHR!**

Teilziele:

- Wir wollen in der Freundschaft mit dem Heiligen Geist konkrete Schritte tun!
- Wir lernen mutig und verheissungsorientiert für andere Menschen zu beten!
- Wir glauben Gottes Verheissungen mehr als unseren Erfahrungen!

### **"Das Wort Gottes" – WORT-GOTTES-KULTUR**

FACT: Wir lieben das allgemeingültige Wort Gottes des Alten und Neuen Testaments. Das persönliche Reden Gottes durch den Heiligen Geist verändert unser Denken, Handeln und Reden (behave – verhalten).

Orientierungsvers: *"...dass ihr die Wohltaten dessen verkündigt, der euch berufen hat..."* (1. Petrus 2,9)

#### **ZIEL: WIR LERNEN GOTTES WORT ZU KOMMUNIZIEREN!**

Teilziele:

- Wir wollen, dass Gottes Wort unser Denken und Verhalten verändert!
- Wir lernen Gottes Wort zeugnishaft zu kommunizieren!
- Wir sind in unserem Umfeld zunehmend prophetisch (hörend) und evangelistisch (ermutigend) unterwegs!



## **Liedtexte**

### **Zieh Du ii**

1: Mir sehne üs nach Dire Nechi  
Mir sueche Dini Gägewart  
Mir öffne üs für Di Berüehrig  
Mir warte uf Di Herrlechkeit

Refrain: Zieh Du ii, zieh Du ii  
Öffne Tor vo Dir Herrlechkeit  
Zieh Du ii, zieh Du ii  
Du bisch u blibsch, Herr vor Herrlechkeit

2: Du bisch mi Vatter und doch heilig  
Du hesch üs grettet, Sohn vo Gott  
Du gisch üs d Füllli jede Morge  
Du wosch üs itz grad Nöis la gseh

Bridge: Du riissisch jedi Muur ewägg, we Du üs mit Dim Geischt berüehrsch  
De ischs normal, dass Wunder gscheh, de isch nomal d Erweckig gscheh  
Du riissisch jedi Muur ewägg, we Du üs mit Dim Geischt berüehrsch  
De chas o mal chli wilder si, de chas o mal chli crazy si

© Columbus Music

### **Fear Is A Liar**

1: When he told you you're not good enough  
When he told you you're not right  
When he told you you're not strong enough  
To put up a good fight  
When he told you you're not worthy  
When he told you you're not loved  
When he told you you're not beautiful  
That you'll never be enough

Refrain: Fear – he is a liar  
He will take your breath  
Stop you in your steps  
Fear – he is a liar  
He will rob your rest  
Steal your happiness  
Cast your fear in the fire  
Cause fear – he is a liar

2: When he told you were troubled  
You'll forever be alone  
When he told you you should run away

You'll never find a home  
When he told you you were dirty  
And you should be ashamed  
When he told you you could be the one  
That grace could never change

Bridge: Let Your fire fall and cast out all my fears  
Let Your fire fall, Your love is all I feel  
© Zach Williams

### **Wunderbar**

Mir troued dir  
Mir troued dir Grosses zu  
Din Name isch wunderbar  
Din Name macht Wunder wahr  
Starke Heiler troie Versorger  
Ewigi Hoffnig du bisch wunderbar  
© Dän Zeltner

### **Fels**

1: Die triebendi Chraft i mim Läbe mim Läbe bisch du  
Drum stahn ich uf ich streck mich us nach dir  
Lauf ufem Weg ufem Weg wo du gahsch - ich chum mit  
vertrau uf din Plan – verlah mich ganz uf dich

Refrain: Ich vertraue dir mis Läbe a  
Du bisch de Fels wo ich druf stah  
Ich weiss mich ganz i dinre Hand  
Für immer  
Ich vertraue dir mis Läbe a  
Du bisch de Fels wo ich druf stah  
Ich weiss mich ganz i dinre Hand  
Für immer

Bridge: Wenn alles wo mir Halt git mich verlah  
Mini Sicherheit in dir Gott bliibt bestah  
Du bisch min Fels min feschte Grund  
© ICF Zürich